



**Makoto Shinkai**  
**Zeichnungen von Ranmaru Kotone**

**your name.**



**aus dem Japanischen von Claudia Peter**

**Egmont Manga 2017-2018 · 180 | 164 | 166 Seiten · je 7,50 · ab 12**  
**978-3-7704-9634-1 | -9608-2 | -9748-5**

Die dreibändige Manga-Reihe **your name.** erzählt die Geschichte von Taki und Mitsuha, zwei jungen Japanern, deren Leben unterschiedlicher nicht sein könnte. Mitsuha lebt in einem abgelegenen Dorf in den Bergen und ist neben der Schule Tempeldienerin im Schrein, den ihre Familie, die Miyamizus, seit Jahrhunderten leiten. Taki hingegen führt das Leben eines modernen Oberschülers in Tokyo. Eigentlich sollten die beiden sich niemals begegnen können, doch als Mitsuha eines Tages den Wunsch äußert, als Junge wiedergeboren zu werden, beginnen beide, seltsame Träume zu haben.

Taki wacht in einem Mädchenkörper in den Bergen auf, während Mitsuha sich plötzlich in einem Jungenkörper in Tokyo wiederfindet. Da sie ihre Träume nach dem Aufwachen recht schnell wieder vergessen, halten sie sie zunächst für belanglos, doch schon bald wird den beiden klar, dass sie tatsächlich zwei- bis dreimal pro Woche den Körper tauschen und das ihre Handlungen das Leben des jeweils anderen beeinflussen. So mischt sich Mitsuha in Takis Liebesleben ein, während Taki mit seiner Unbefangenheit und seinem gesunden Selbstbewusstsein nicht nur Mitsuhas ländliche Umgebung aufmischt, sondern auch ihre Großmutter



und jüngere Schwester zu einem wichtigen Ritual begleitet. Durch ihren wöchentlichen Körpertausch lernen Mitsuha und Taki einander besser kennen und empfinden Zuneigung füreinander, auch wenn sie sich nie direkt begegnen. Eines Tages jedoch hören die Träume plötzlich auf.

Woran das liegt und wie es mit dem Kometen Tiamat zusammenhängt, der nur all 1200 Jahre an der Erde vorbeizieht, erfährt, wer die Manga liest oder wer bereits den Animationsfilm gesehen hat.

Taki und Mitsuha akzeptieren die übernatürlichen Ereignisse in ihrem Leben überraschend schnell. Natürlich wundern sich die beiden Jugendlichen, was mit ihnen passiert, aber sobald sie verstanden haben, dass sie regelmäßig im Körper des jeweils anderen erwachen, arrangieren sie sich recht bald damit und kosten ihre zeitweise veränderten Lebensumstände voll aus – ganz besonders Mitsuha, die sich in ihrem Bergdorf gefangen fühlt und die vielen Möglichkeiten Tokyos voll ausnutzt.

Die fantastischen Elemente von **your name**. fügen sich nahtlos in die Handlung ein, in der es auch stark um die Unterschiede zwischen Stadt und Land, Jungen und Mädchen, in Japan geht. Das liegt unter anderem auch daran, dass sich der Körpertausch von Taki und Mitsuha auch mit den kulturellen Traditionen in Verbindung bringen lässt, die Mitsuhas Großmutter ihrer Enkelin (und damit ohne es zu wissen auch Taki) beibringt. *Musubi*, so erklärt die alte Dame auf dem Weg, um dem Gott des Miyamizu-Schreins Opfergaben darzubringen, bedeutet das Verknüpfen von Fäden, die Verbindung von Menschen und auch die Verkettung der Zeit – „Das alles ist göttliche Kraft. Und auch die Schnüre, die wir flechten, sind Offenbarungen göttlichen Wirkens. Sie sind Ausdruck des ewigen Flusses der Zeit.“ Dieses Konzept hängt eng zusammen mit der Handlung von **your name**. und erklärt auch, warum Taki und Mitsuha geradezu schicksalhaft miteinander verbunden zu sein scheinen.

In Band 1 dreht es sich vor allem um den Körpertausch und die Verwicklungen und Probleme, aber auch die Chancen, die dadurch für die beiden Protagonisten entstehen. Band 2 hingegen konzentriert sich vor allem auf Taki, der versucht, Mitsuha im echten Leben zu finden, nachdem ihre Körpertauschträume aufgehört haben, während Band 3 die beiden Jugendlichen endlich zueinander finden lässt – ohne dabei jedoch die Liebesgeschichte explizit auszusprechen, denn das Ende wird eher offengelassen. Eine andere Handlung steht im Mittelpunkt, so dass die Romanze eher zum Beiwerk wird, aber was genau eigentlich hinter Takis und Mitsuhas Geschichte steckt und worauf ihre Körpertausche letzten Endes hinauslaufen, sollte jeder Leser für sich selbst entdecken.

Visuell orientiert sich der Manga natürlich stark am Animationsfilm, allerdings fügen die Zeichnungen von Mangaka Ranmaru Kotone auch eigene Noten hinzu – **your name.**, der



Manga, ist keine bloße Wiederholung von *your name.*, dem Film, sondern eine Neuinterpretation, eine Adaption der Geschichte von Makoto Shinkai im Manga-Format. Farbseiten am Anfang oder Ende der Mangas erinnern an die grandiosen Bilder von Landschaften und Sternenhimmeln, die den Film ausmachen, orientieren sich aber dennoch am angenehmen Stil Kotones, der eindeutig im Romance-Manga-Bereich anzusiedeln ist, es aber nicht mit übergroßen Augen übertreibt, die man sonst gern mit Mangas generell assoziiert. Alle weiteren Seiten sind, wie bei Mangas üblich, schwarz-weiß, was natürlich auch für eine andere Atmosphäre als im Farbfilm sorgt.

Zwar trägt der Manga inhaltlich nichts Neues bei, aber dennoch können auch Leser, die bereits den Film gesehen haben, die Manga-Version genießen, zumal sie die Geschichte von Taki und Mitsuha durch den Manga auch im eigenen Tempo und zuhause statt im Kino noch einmal neu entdecken und immer wieder lesen können. Außerdem ist der Manga eine gute Alternative für jene Leser, die die japanischen Comics den Animes vorziehen, die aber trotzdem Makoto Shinkais Geschichte auch visuell genießen wollen.

Vgl. meine Rezension zum ► [Roman](#)